

KONTAKTE



JG. 56 | AUSGABE 594 | 02.2024 | Infos aus dem Gemeinwesen Schönwalder Allee 26

10 „ALLES, WAS IHR TUT ...“
Gedanken der Stiftsvorsteherin
Anne Hanhörster zur Jahreslosung

18 FÜR JEDE*N ETWAS DABEI:
Das Fortbildungsprogramm
des Referats Ehrenamt 2024

20 „UND DU SO?“ Infotag der
Sozialen Fachschulen und
Freiwilligendienste am 17. Februar



Inhalt

- NACHGEDACHT**
 3 Gedanken zum Monatsspruch
- AUS DER STIFTUNG**
 4 Wichernkranz für den Bundestag | Adventsmarkt
 5 Verabschiedung und Wiederwahlen im Stiftungsrat
- GEMEINDE & LEBEN**
 6 Festliche Adventskonzerte der Stiftskantorei und Jugendkantorei
 7 Bericht vom Neujahrskonzert | Literaturabend am 29. Januar
 8 Weltgebetstag 01.03.2024
 9 Freud & Leid | Kontakte | Sprechzeiten
 10 Gedanken der Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster zur Jahreslosung
- 11, 14 **SERVICE-SEITEN ZUM HERAUSNEHMEN**
- 12, 13 **TERMINE IM JOHANNESSTIFT** | Gitarren-Soirée | Predigtreihe „Kriminalgeschichten“
- GEMEINWESEN**
 15 Veranstaltungen der nächsten Monate | Heil-Qigong
- FUNDRAISING**
 16, 17 Spender-Weihnachtsfeier | Spendenübergabe im Hospiz | Umbau des Clubhauses
- EHRENAMT**
 18, 19 Fortbildungen 2024 | Wir suchen | Stand auf dem Wintermarkt im Humboldt-Forum | Wer hätte das gedacht
- SCHWESTERN- UND BRUEDERSCHAFT**
 20 Schwestern- und Brüdertag | Seniorenreise
- AUS DEN EINRICHTUNGEN**
 21 Infotag der Sozialen Fachschulen
- DIE SEITEN FÜR DIE FREUND*INNEN DES GEDRUCKTEN WORTES**
 22, 23 Buchtipps
- ZU GUTER LETZT**
 24 Da wäre noch ... | Impressum | Anzeigen

Fotonachweise: Ausgabe 594, 02.2024
 adobestock.com/SK Katzenberger (3), adobestock.com/OneLineStock (7), adobestock.com/cartoon-IT (10), adobestock.com/Fuad (11-14), adobestock.com/nasharaga (15), adobestock.com/Artenauta (16), adobestock.com/lukas_zb (16, 18, 19), adobestock.com/Nikolai Titov (24), Diakonie Birte Zellentin (4), Carsten Donder (1, 2), Horst Gottwald (4, 6, 7, 9, 15, 24), Julia Heckhausen (19), Privat (13), Frederic Schweizer (5, 6), Barbara Seybold (3, 15, 16, 17), Manuel Tennert (10)

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

der Winter im Johannesstift hat, wie jede Jahreszeit, seine eigenen Reize. Wenn die Sonne scheint, ist es wunderbar, über die Felder und bei den Pferden vorbei zu laufen. Ein Kollege hat das gemacht, von ihm stammt auch das Titelbild. Danke!
 Wir hoffen, Sie haben das neue Jahr gut und gesund begonnen. Die erste Ausgabe der Kontakte 2024 liegt vor Ihnen. Lesen Sie darin über den bewegten Dezember – von der Übergabe des Wichern-Kranzes im Bundestag über den Adventsmarkt bis zum großen Konzert der Stiftskantorei und Jugendkantorei. Auch ein neuer Stiftungsrat wurde gewählt; wir möchten Ihnen in den kommenden Ausgaben die Menschen vorstellen, die in diesem Aufsichtsgremium Verantwortung für unsere Stiftung tragen. Und wir blicken in diesem Heft auf die aktuellen Themen. Vielleicht sind Ihnen schon die Bauarbeiten im Clubhaus aufgefallen? Auf Seite 17 erfahren Sie Näheres dazu. Im Frühjahr wird es runderneuert wieder zur Verfügung stehen!
 Auch über zahlreiche Veranstaltungen im Februar und darüber hinaus lesen Sie hier. Sie und alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.

Eine angenehme Lektüre wünschen
 Lars Madel und Barbara Seybold

P.S. Ein Ausblick auf das März-Heft: Das Projekt LeNa (Lebendige Nachbarschaft) ist seit 2024 in der Stiftung verortet. Die LeNa-Macherinnen berichten über Aktuelles aus ihrer Arbeit. Weiteres Thema ist die Vorstellung der neuen Psychiatrischen Tagesklinik des DRK im Amalie-Sieveling-Haus.

Jede dieser Schriften ist von Gott inspiriert und nützlich zur Belehrung, zur Überführung von Schuldigen und ihrer Besserung, zur Erziehung zu rechtmäßigem Handeln.

(2. Tim 3,16)

Gedanken zum Monatsspruch

So, so ... **nützlich zur Belehrung**. Bei diesem Stichwort kommen mir doch glatt die zahlreichen Belehrungen in den Sinn, die ich im Laufe meiner Berufstätigkeit immer und immer wieder unterschrieben habe: Brandschutz- und Arbeitssicherheitsbelehrungen, Anweisungen zum Umgang mit Kassen, Baderegeln, Infektionsschutzmaßnahmen... Mit Datum und Unterschrift auch durchaus nützlich und geeignet, um im Zweifelsfall Schuldige zu überführen.

Aber mit dieser Assoziation bin ich hier wohl völlig auf dem Holzweg. Also nochmals in Ruhe von vorn gelesen: **Jede dieser Schriften ...** Welche Schriften wohl? Von heiligen Schriften ist in den beiden Versen vor der Monatslosung die Rede. Heilige Schriften, welche die Kraft haben, uns Weisheit zu vermitteln, die uns zur Rettung führt. Und von Vertrauen ist die Rede. Wir können vertrauen, weil wir diejenigen gut kennen, die uns die Schriften gelehrt haben. Also, Vertrauen, Weisheit und Rettung hören sich schon deutlich interessanter an als Belehrung mit erhobenem Zeigefinger.

Nun aber kommt der Dreh- und Angelpunkt: **Jede dieser Schriften ist von Gott inspiriert**. Es geht nicht um buchstabengetreuen Glauben an einmal Aufgeschriebenes. Gott liefert die Grundidee zu unserer Orientierung. Und diese Grundidee wurde schriftlich festgehalten. Da wären zum Beispiel Schriften zur Schöpfung, die uns sagen: Diese Schöpfung ist nicht unser Verdienst. Diese Schöpfung ist uns vorbehaltlos mit aller Verantwortung anvertraut worden. Seid fruchtbar. Mehret Euch. Wirtschaftet gut und habt Acht auf diese Erde. Sie ist wunderbar einzigartig.

Da sind Berichte über die Erfahrung der Befreiung aus Unterdrückendem. Da ist die zentrale Erkenntnis: Du sollst Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt und deine*n Nächste*n wie dich selbst.

Wie die Worte dieser Schriften bei uns ankommen, kann ganz unterschiedlich sein. Sie können hohl in unseren Ohren klingen oder wundervoll, tagesaktuell oder zeitlos. Sie können Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschreiben. Und sie können die Kraft haben, Weisheit im Glauben zu vermitteln. Belehren wäre in diesem Zusammenhang nicht das Wort meiner Wahl. Eher liegt mir daran, im Vertrauen voneinander zu hören, was wir mit Gott und in der Nachfolge Jesu erleben, was wir sicher glauben und was uns zweifeln lässt. Auch Schuldige zu überführen ist nicht so meins, aber im Gespräch mit anderen Glaubenden mein Denken und Handeln zu reflektieren und Nötiges zu verändern oder zu verbessern, das erscheint mir hilfreich, um **rechtmäßig zu handeln**.

Und wozu das Ganze? Das verrät uns der Rest des Satzes. Zu unserer Stärkung und unserer Sicherheit: **damit der Mensch, der in Gottes Auftrag steht, allen Anforderungen gewachsen sei und zum Tun des Guten umfassend gerüstet**.

(2.Tim 3,17)

Claudia Dorn-Jarchow
Diakonin, Älteste der
Schwestern- und Bruderschaft





Traditioneller Wichern-Adventskranz Aus dem Johannesstift für den Bundestag

Auch in diesem Advent schmückte ein Wichern-Adventskranz aus dem Johannesstift die Lobby des Deutschen Bundestages. Diakonie-Präsident Ulrich Lilie und Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster übergaben den Kranz am 30. November an Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt.

Bei der Feierstunde nahmen einige Personen aus dem Bundestag teil, darunter der Spandauer Bundestagsabgeordnete Helmut Kleebank. Die musikalische Gestaltung übernahmen der Kinderchor und die Jugendkantorei des Johannesstifts unter Leitung von Stiftskantordin Nadine Klusacsek.

„Wir neigen dazu, nur auf schlechte Nachrichten zu schauen. Dabei gibt es auch jeden Tag gute. Jeden Tag ein Lichtblick, wie am Wichern-Kranz“, sagte Katrin Göring-Eckardt und fügte



mit Blick auf das Jubiläum der Diakonie hinzu: „Die Diakonie bringt jeden Tag gute Nachrichten zu den Menschen: Jeden Tag ein Licht.“

„In Anbetracht der schwierigen Gesamtlage in der Welt und in unserer Gesellschaft ist der Wichern-Kranz ein starkes Symbol für Beständigkeit und Wärme“, so Anne Hanhörster. „Ich wünsche mir, dass der Adventskranz den sehr geforderten Politikern und Mitarbeitenden im Bundestag Hoffnung und Freude schenkt.“

Kommunikation Evang. Johannesstift und
Pressestelle Diakonie Deutschland

Stimmungsvoller Auftakt in den Advent

Adventsmarkt rund um die Stiftskirche



Rund 5.000 Besucherinnen und Besucher erlebten beim Adventsmarkt am 03. Dezember bei winterlichen Temperaturen einen stimmungsvollen Auftakt der Adventszeit. Dieses Jahr war manches anders – der Adventsmarkt wurde erstmals von der Stiftung Evangelisches Johannesstift alleine verantwortet und finanziert. Der Festsaal war aus Kostengründen nicht geöffnet. Stattdessen fand der Adventsmarkt auf der Allee und vor der Stiftskirche weitgehend im Freien und in Zelten statt.

Beim Gottesdienst in der voll besetzten Stiftskirche entzündete Diakon Ulrich Hierse die erste Kerze am Wichern-Adventskranz. Die Stiftskantorei sang unter der Leitung von Kantordin

Nadine Klusacsek. Anschließend öffneten die Buden, Verkaufszelte und Bewirtschaftungsstände vor der Kirche und auf der Stiftsallee. Die Besucher stärkten sich mit Bratwurst, Punsch, Crepes, Waffeln und Suppen. Die Familien genossen den kleinen nostalgischen Jahrmarkt und die Bastelangebote. „Hier ist genügend Platz, dass man die Kinder auch einfach laufen lassen kann“, so ein Familienvater.

In den Zelten wurde viel Gebasteltes, Gebackenes, Gestricktes und Genähtes, Kunsthandwerk und kleine Geschenke verkauft. Auf dem Kirchvorplatz sorgten mehrere Livebands mit Christmas-Swing, Bläserensemble und Bigband-Sound der >>



>> Musikschule für gute Stimmung. Wem kalt war, konnte sich in den Kaffeestuben in Pauls Deli, im Hotel Christophorus und in der Gartenlaube stärken.

Auch die Stiftskirche mit ihrer Ausstellung weihnachtlicher Traditionen wurde gerne besucht. Um 17 Uhr fand ein Gottesdienst im Kerzenschein mit Stiftsvorsteherin Pfarrerin Anne

Hanhörster und dem Posaunenchor Wichern-Radeland statt. Danach genossen die Gäste noch einen letzten Glühwein zum Ausklang. **Vielen Dank allen, die diesen Adventsmarkt möglich gemacht haben!**

Barbara Seybold
Kommunikation

Dank für Engagement

Verabschiedung und Wiederwahlen im Stiftungsrat

Zur letzten Sitzung im Jahr 2023 traf sich der Stiftungsrat des Evangelischen Johannesstifts am 12. Dezember. Dabei fanden turnusgemäß Wiederwahlen statt. Einige Mitglieder stellten sich altershalber nicht mehr zur Wahl und wurden mit großem Dank verabschiedet. Dem Stiftungsrat gehören nun an:

- **Pfarrerin Ulrike Trautwein**, Generalsuperintendentin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (Vorsitzende)
- **Günther van de Loo**, Diakon und Diplom-Sozialarbeiter (stv. Vorsitzender)
- **Prof. Katrin Androschin**, Hochschulprofessorin und Markenberaterin
- **Simone Ehm**, Studienleiterin der Ev. Akademie zu Berlin
- **Prof. Dr. Dr. Rudolf Hammerschmidt**, Vorstandsvorsitzender der Bank für Sozialwirtschaft AG i. R.
- **Prof. Dr. Bernd Schlüter**, Rechtsanwalt
- **Dr. Ursula Schoen**, Direktorin Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

- **Ulrich Seelemann**, Juristischer Direktor Evangelische Wittenbergstiftung i. R.
- **Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch**
- **Torsten Zugehör**, Oberbürgermeister Lutherstadt Wittenberg
- Gast: **Jutta Böhnemann-Hierse**, Älteste der Schwestern- und Bruderschaft

Aus dem Stiftungsrat wurden verabschiedet: Prof. Dr. Uwe Baer, Dr. Dieter Borchmann, Pfarrer i.R. Peter Fenner, Bernd Goldmann, Dipl.-Ing. Jürgen Reuning MBA, Gerhard Schlotter, Dr. Andreas Schubert.

Der Vorstand dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihr großes Engagement, das sie für die Stiftung eingebracht haben. Ebenso gilt der Dank denen, die sich wieder zur Wahl gestellt haben und weiterhin dem Stiftungsrat angehören.

Pfarrerin Anne Hanhörster, Stiftsvorsteherin



Die verabschiedeten und neu gewählten Mitglieder des Stiftungsrats sowie der Vorstand des Evangelischen Johannesstifts.

Der Stiftungsrat

beaufsichtigt die Arbeit des Vorstandes. Dem Stiftungsrat gehören Persönlichkeiten aus den Bereichen Kirche, Diakonie, Recht und Wirtschaft sowie wissenschaftlichem und öffentlichem Leben an. In den folgenden Ausgaben der Kontakte berichten wir mehr dazu.



Stiftskantorei und Jugendkantorei Festliche Adventskonzerte

Das waren zwei festliche Abende am 09. und 10. Dezember im Evangelischen Johannesstift: In der voll besetzten Stiftskirche führten die Stiftskantorei und Jugendkantorei mit einem Streicherensemble, Harfe, Orgel und fünf Gesangsolisten ein adventliches Konzert auf.

Unter der Leitung von Stiftskantorin Nadine Klusacsek erklang zunächst „Blessed are the Peacemakers“ von Karl Jenkins. Wer konnte ahnen, als vor Monaten dieses Werk für das Konzert ausgewählt wurde, welche Brisanz das Thema Frieden in diesen Tagen hat. „Shalom, Shanti, Salam“, sangen die rund 60 Sänger eindringlich. Die Musik ging unter die Haut. Pfarrer Martin Stoelzel-Rhoden ging auf die Sehnsucht nach Frieden in seiner kurzen Ansprache ein. Das nächste Stück „Cantique de Jean Racine“ von Gabriel Fauré wurde ebenfalls mit großer Brillanz vorgetragen. Den Höhepunkt des Konzerts bildete das „Oratorio de Noel“ von Camille Saint-Saëns. Der Chor sowie die Solisten Dana Hoffmann (Sopran), Kristina Naudé (Mezzosopran), Helena Köhne (Alt), Kim Schrader (Tenor) und Till Schulze (Bariton)

begeisterten die Zuhörenden durch ihre starke Ausdruckskraft und die reinen Stimmen. Das hervorragende Orchester sowie unser ehemaliger Stiftskantor Jürgen Lindner an der Orgel machten dieses Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis. Das gemeinsam mit den Konzertgästen gesungene „Hört der Engel helle Lieder“ kam aus vollem Herzen und brachte vorweihnachtliche Freude.

Beim adventlichen Beisammensein bei Glühwein und Punsch auf dem Kirchplatz kamen die Gäste im Anschluss an die Konzerte noch ins Gespräch und ließen den Abend am Adventsfeuer der Pfadfinder ausklingen.

Herzlichen Dank an Nadine Klusacsek und alle Mitwirkenden für diesen besonderen Musikgenuss.

Barbara Seybold
Kommunikation



Literaturabend

Nulluhrzug – Der Eisenbahngeschichten zweiter Teil

Herzliche Einladung zum Literaturabend am 26. Februar um 19.00 Uhr mit Pfarrer i. R. Christian Witting im Haus der Schwestern und Brüder. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Fahrt durch die Nacht, auf eine Bahnreise, nicht nur von einem Tag in den nächsten, sondern durchaus von einer Welt in eine andere.

Sie werden staunen, wenn **Juri Buda (Nulluhrzug)** an Hand einer Bahnlinie und einem pünktlich um null Uhr darauf verkehrenden Zug von der Entstehung und dem Verfall der Sowjetunion erzählt. Wussten Sie, dass das größte deutsche Eisenbahnglück kurz nach Beginn des zweiten Weltkrieges in Genthin geschah?

Gerd Lohschütz (Besichtigung eines Unglücks) hat die Akten gelesen, Zeitzeugen gefunden und dazu einen Roman geschrieben, in dem man Fakten und Phantasie kaum auseinanderhalten kann.

Jaroslav Rudiš (Winterbergs letzte Reise) lässt einen 99-jährigen Greis auf geradezu irre Weise wichtige Stationen seines Lebenswegs abfahren, was sich zu einem veritablen Streifzug durch die Geschichte Europas im Vorfeld des ersten Weltkrieges auswächst, in dem wir fast jederzeit unsere Zeit wiedererkennen.

Honoré de Balzac (Der Abglanz meines Begehrens) erzählt bisig von einer Perforcetour von Paris nach Schloss Wierzchownia in der heutigen Ukraine. Wir schreiben das Jahr 1847 und hören ungläubig, dass die Strecke von 2.600 km in nur acht Tagen bewältigt wurde, mit der Bahn, der Postkutsche, im Bretterwagen, in der „Buda“ (weiß der Himmel, was das ist).

Pfarrer i. R. Christian Witting



Neujahrskonzert

Chorakademie Erfurt und schola cantorum weimar zu Gast

Das war ein schwungvoller Auftakt ins Konzertjahr 2024: Die Chorakademie Erfurt und schola cantorum weimar begeisterten die zahlreichen Zuhörenden in der Stiftskirche beim Neujahrskonzert am 05. Januar. Die beiden Jugendchöre boten ein breites Repertoire, von Renaissance bis Jazz, internationale traditionelle Weihnachtslieder in klassischen und modernen Arrangements und Spirituals. Sehr zu Herzen gingen das ukrainische Weihnachtslied Kolyadka sowie eine Jazzbearbeitung von „Carol of the bells“, welches ebenfalls ukrainische Wurzeln hat.

Die Chorleiterin Cordula Fischer und Christopher Peyerl am Klavier verstanden es, das Konzert zu einem Erlebnis für die Jugendlichen und für die Gäste zu machen. Stiftskantorin Nadine Klusacsek dankte von Herzen und sprach gleich eine



Einladung für nächstes Jahr aus. Am Ausgang wurden rund 1.600 Euro für die Konzertarbeit der Chorakademie Erfurt und schola cantorum weimar gesammelt. Herzlichen Dank!

Barbara Seybold
Kommunikation

Weltgebetstag



1. März
2024



Palästina ...durch das Band des Friedens

Weltgebetstag 2024

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

„... durch das Band des Friedens“ - so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text des diesjährigen Weltgebetstages aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph 4,3)

Daran wollen wir uns in diesem Gottesdienst gemeinsam erinnern. Rund um den Globus beten am ersten Freitag im März 2024 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in den Weltgebetstagsgottesdiensten sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird und in ihrem Alltag Einzug hält. In unserem gemeinsamen Gebet mit den palästinensischen Christinnen hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan

wird. Wir hören auf die leider oft als (zu) leise wahrgenommenen Stimmen, die aus dem Glauben heraus Kraft schöpfen, sich mit selbstbewusstem Auftreten, friedvollem Durchhalten und Standhalten auch angesichts von Gewalt und Leid für den Frieden einsetzen – in sozialen Projekten, in Bildungseinrichtungen, im eigenen Umfeld. Dieses Ziel haben auch die mit der Weltgebetstagskollekte unterstützten Projekte, dienen sie doch dazu, Frauen und Kinder für ein selbstbestimmtes Leben in Frieden zu stärken.

Auch wenn es angesichts der aktuellen politischen Lage schwerfällt, halten wir Christ*innen an der Hoffnung fest, dass „... durch das Band des Friedens“ eine gute Lösung für alle Menschen in Palästina gefunden werden kann, wo der Nahostkonflikt und die militärische Besatzung das Leben der Menschen seit langem prägen.

Noch weiß niemand, ob die Gottesdienste im März mehr vom Feiern oder von Trauer und Klage bestimmt werden, jedoch möchte unser Vorbereitungsteam der evangelischen Gemeinden Johannesstift, Luther und Wichern-Radeland Sie herzlich zum **Weltgebetstagsgottesdienst am 01. März 2024 um 18 Uhr in die Kirche des Evangelischen Johannesstifts** einladen. Wie immer besteht im Anschluss noch die Möglichkeit bei landestypischen Speisen miteinander ins Gespräch zu kommen. Kommen Sie – wir freuen uns auf Sie!

Birgit-A. Ohström und Sylvia Hannappel
für das Weltgebetstag-Team Region Nord



Gemeinde & Leben

Freud & Leid, Kontakte und Sprechzeiten

Für persönliche Gespräche

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, rufen Sie bitte eine der nachstehenden Telefonnummern an:

Stiftsvorsteherin

Pfarrerin Anne Hanhörster 030 · 336 09-310
E-Mail: anne.hanhoerster@evangelisches-johannesstift.de

Seelsorgerin Prädikantin Regine Joy Birke 030 · 336 09-199

Diakon Martin Howen 030 · 336 09-232
E-Mail: martin.howen@jbsd.de

Diakon Lukas Kruse 030 · 336 09-700

Wissen Sie von sexualisierter Gewalt oder Verstößen gegen Kinderschutz in der Kirchengemeinde oder sind Sie selbst betroffen? Bitte wenden Sie sich an **schutz@evangelisches-johannesstift.de** (Anna Sonneborn, Lukas Kruse)

Unseren Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates **Wolfgang Kern** erreichen Sie über das Gemeindebüro oder per E-Mail: kern.gkr.ejs@gmail.com.

Das Team vom **Hol- und Bringediens**t bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem Stiftsgelände an, sie sonntags zum Gottesdienst abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu bringen. Wenn Sie das Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte bei Jaime Primus unter 0176 · 43 86 05 96.

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Dienstag: 15.00 bis 18.30 Uhr,

Mittwoch und Donnerstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

und nach **telefonischer Vereinbarung:** 030 · 336 09-592

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per E-Mail unter **kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de**.

Hinweis zum Datenschutz: Wir veröffentlichen hier regelmäßig Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle. Wenn Sie nicht in den Amtshandlungen erwähnt werden möchten, melden Sie dies bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030 · 336 09-592. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der Internet-Ausgabe der Kontakte keine Geburtstage, Trauungen, Taufen und Sterbefälle veröffentlicht.

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus,
unserem Herrn. Amen.*





Gedanken zur Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

„Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig und stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

1. Korinther 16,13-14

Wirklich alles, Paulus? Auch Putzen? Das erledige ich lieber mit beschwingter Musik. Liebe kommt bei mir dabei so gar nicht auf. Höchstens wenn die Wohnung nachher glänzt. Aber ich kenne jemanden im Reinigungsdienst, der seine Arbeit mit Liebe macht. Das sieht und hört man, denn er singt und pfeift beim Reinigen.

Ein Motto meiner Mutter war, dass Essen nur schmeckt, wenn es mit Liebe gekocht ist. Über 40 Jahre hat sie für viele Mäuler köstlich gekocht. Eines Tages, im fortgeschrittenen Alter, hatte sie die Liebe und damit die Lust am Kochen verloren und einfach aufgehört. Sie wollte keine Mahlzeiten ohne Liebe auf den Tisch bringen. Da war dann spätestens die Liebe der nächsten Generation gefragt.

Ach – das wäre doch eine perfekte Welt, wenn jede*r nur das tun müsste, was er oder sie liebt, also richtig gerne macht. Die eine repariert Fahrräder, der andere näht, die nächste hält die inspiriertesten Vorträge und Klaus malt so wunderschön ...

Nichts tun ohne Liebe – ein Traum

Wenn man genauer den Wortlaut in der Jahreslosung liest, heißt es aber gar nicht, dass ich mit Liebe etwas tun soll, sondern dass „es in der Liebe geschehen soll“ oder in einer anderen Übersetzung „dass es von der Liebe bestimmt sei“. Und da die Worte aus der Feder des großartigen Apostels Paulus stammen, kann er damit nur Gottes Liebe meinen.

Und die wünscht sich Paulus aus gutem Grund für die Gemeinde der ersten Christen im griechischen Korinth. Da wird zwar viel von der Liebe Gottes gepredigt, aber im alltäglichen Umgang der frisch Getauften geht es eher gottfern zu: es gibt

handfeste Streitigkeiten. Die Reichen wollen nichts mit den Armen zu tun haben. Einige Leute meinen, Gott näher zu stehen als andere und heben so stark ab, dass sie den konkreten Dienst an ihren Nächsten vergessen. Sogar beim Abendmahl soll es Streitigkeiten und Unterschiede geben.

Paulus regt das auf. Darum schreibt er seinen Schwestern und Brüdern einen langen, ausführlichen Brief nach Korinth. Erst ganz am Schluss, nach vielen anspruchsvollen Kapiteln zu den genannten Problemen, setzt er in die Grußformel seinen Spitzensatz. Und fasst darin die ideale Haltung von Christenmenschen in nur sieben Worten zusammen: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Wer dabei an rote Rosen, den Bergdoktor, Herzklopfen oder den nahenden Valentinstag denkt, liegt allerdings falsch. Es geht Paulus nicht um die romantische Liebe zwischen zwei Menschen. Liebe ist im Denken der Bibel weniger ein Gefühl als vielmehr eine Grundhaltung, die mich dazu bringt, meinen Mitgeschöpfen und der Welt mit Respekt und Fairness zu begegnen. Gottes Liebe ist wie unendlich weit geöffnete Arme, in die alle hineinpassen. Gottes Liebe umhüllt uns wie eine warme Decke, sie gibt uns Kraft, Ausdauer und Kreativität, die Dinge anzupacken.

Das weitet den Horizont und entlastet sowohl die Köchin als auch die Reinigungskraft. Mit Gottes Liebe kann man auch mal was liegen lassen, wenn es grade an Liebe fehlt. Weil Gottes Liebe nicht vergisst und dafür sorgt, dass es doch irgendwie durch irgendwen doch geschieht.

Die Welt braucht in diesem Jahr ganz viele Menschen, die das, was sie tun, denken und wählen, in Liebe geschehen lassen. Damit die Menschheit wieder zur Ruhe und Mitmenschlichkeit findet, die Waffen endlich schweigen und die Natur sich regenerieren kann.

Pfarrerin Anne Hanhörster
Stiftsvorsteherin

Service-Seiten zum Herausnehmen

Feiern, Tagen und Übernachten

Clubhaus am Simonshof

Haus 14
Tel. 0172 · 8 93 53 28
clubhaus@evangelisches-johannesstift.de

Hotel Christophorus

Haus 3
Tel. 030 · 336 06-0 / Fax -114
info@hotel-christophorus.com
www.hotel-christophorus.com

PAULS Events

Festsaal, Kastaniengarten oder Havelheim für eine Feier buchen:
Jana Wilhelm, Eventmanagement
Tel. 030 · 33 609-273
events@jsd.de

Kirche und Spiritualität

Gemeindebüro Kirchengemeinde

Amanda-Wichern-Haus, Haus 12
Dienstag 15 bis 18.30 Uhr
Mi und Do 10 bis 13 Uhr
Tel. 030 · 336 09-592
kirchengemeinde@evangelisches-johannesstift.de

Hol- und Bringedienst zu Gottesdiensten

Jaime Primus, Tel. 0176 · 43 86 05 96

Stiftskantorei

Nadine Klusacsek, Stiftskantordin
Tel. 0173 · 2 78 99 32

Haus der Schwestern- und Brüder

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-331
hanna.warsow@evangelisches-johannesstift.de
johannes.schimke@evangelisches-johannesstift.de

Schwestern- und Brüderschaft

Haus 11 a, Tel. 030 · 33 609-302
info@schwestern-und-bruederschaft.de

Gesundheit und Praxen

Allgemeinärztin

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Claudia Wahl-Kammer
Tel. 030 · 336 09-462

Facharzt für Innere Medizin

Wilhelm-Philipps-Haus, Haus 50
Robert Sondersorg
Tel. 030 · 33 50 55 43

Beratungsstelle Spandau

Erziehungs- und Familienberatung
Kirchhofstraße 30, 13585 Berlin
Tel. 030 · 3 36 14 29

Betriebsärztlicher Dienst

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Dr. Anders Fagh
Tel. 030 · 336 09-519
betriebsarzt@evangelisches-johannesstift.de

Johannes Hospiz e. V.

Amanda-Wichern-Haus,
Haus 12, 2. OG
Tel. / Fax 030 · 336 09-374

Logopädie und Ergotherapie

Haus 3 a
Jonas und Leonie Bischof
Tel. 030 · 49 96 38 59
info@logopaedie-in.berlin

Physiotherapie und Ergotherapie

Albert-Schweitzer-Haus, Haus 36 a/b
Susanne Kammer
Tel. 030 · 33 50 71 03
post@physio-ergo-kammer.de

Physiotherapie Dreßler & Krüger

Im Simonshof III, Haus 19a
Tel. 030 · 30 64 86 05
info@physio-johannesstift.de
www.physio-johannesstift.de

Zahnarzt

Christine-Bourbeck-Haus, Haus 48
Josef Luszpinski
Tel. 030 · 336 09-826
za.praxis-luszpinski@web.de

Sonstige Angebote

Elektro-Lastenfahrrad Hinrich

kostenloser Verleih über
Michael Baginski
Tel. 0163 · 3 60 98 43
hinrich@evangelisches-johannesstift.de

Fundgrube Secondhand-Kaufhaus

Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Mo und Mi 12 bis 18 Uhr,
Di, Do und Fr 10 bis 16 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr
Tel. 030 · 3 30 96 16-22
fundgrube@jsd.de
www.jsd.de/fundgrube

Gärtnerei Johannesstift

Pionierstraße 82
Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr,
So und Feiertag 10 bis 13 Uhr
Tel. / Fax 030 · 3 75 11 33

Huckepack / Die Maler

Umzüge / Wohnungsaufösungen /
Transporte / Malerarbeiten
Am Oberhafen 16 – 20, 13597 Berlin
Tel. 030 · 3 30 96 16-21
huckepack@jsd.de
www.jsd.de/huckepack

Immobilienmanagement

Haus 22 b
Di 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 336 09-501

Pflegestützpunkt Spandau

Di 9 bis 15 Uhr, Do 12 bis 18 Uhr
Galenstraße 14, 13597 Berlin
Beratungs-Telefon 030 · 9 02 79-20 26
Fax 030 · 9 02 79-75 60
pflugestuetzpunkt.spandau@jsd.de

Ihr Angebot fehlt in dieser Übersicht?

Bitte sprechen Sie uns an!
Tel. 030 · 33 609-430
kommunikation@evangelisches-johannesstift.de



GOTTESDIENSTE, ANDACHTEN-UND VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

↻ Montag, 29. Januar

Literaturabend

Wann: 19.00 Uhr

Wo: Haus der Schwestern und Brüder

↻ Freitag, 02. Februar

Taizé-Gebet

Wann: 18 Uhr

Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 04. Februar –

5. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst Predigtreihe

Wann: 10.00 Uhr

mit Diakonin Silke Krenzer

Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 04. Februar – Sexagesimae

Gottesdienst Predigtreihe

Wann: 10.00 Uhr

mit Diakonin Silke Krenzer

Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 11. Februar – Estomihi

Gottesdienst Predigtreihe

Wann: 10.00 Uhr

mit Prädikantin Regine Joy Birke

Wo: Stiftskirche

↻ Samstag, 17. Februar

Gitarren-Soirée

Populäre Klänge und Rhythmen aus drei Jahrhunderten mit den Ensembles Cantabile (Bruchsal), Concertino und Guitarissimo (Musikschule Spandau). Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Wann: 17.00 Uhr

Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 18. Februar – Invocavit

Gottesdienst Predigtreihe mit Kindergottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Pfarrerin Thea Voß

Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 25. Februar – Reminiscere

Gottesdienst Predigtreihe mit Abendmahl

Wann: 10.00 Uhr

mit Diakon Lukas Kruse

Wo: Stiftskirche

↻ Montag, 26. Februar

Literaturabend „Eisenbahngeschichten“

Wann: 19.00 Uhr

mit Pfarrer i.R. Christian Witting

Wo: Haus der Schwestern und Brüder

↻ Freitag, 01. März

Weltgebetstag (siehe auch Seite 8)

Wann: 18 Uhr

Wo: Stiftskirche

↻ Sonntag, 03. März – Oculi

Gottesdienst Predigtreihe mit Kindergottesdienst

Wann: 10.00 Uhr

mit Pfarrerin Anne Hanhörster

Wo: Stiftskirche

↻ Werktags

Abendgebete

Das Abendgebet findet jeden Werktag von Montag bis Freitag um 18.00 Uhr in der Kirche statt.

↻ Jeden Sonntag

Offene Kirche

Die „offene Kirche“ findet in den Wintermonaten sonntags von 13.30 bis 15.30 Uhr statt.

↻ Kinder im Gottesdienst

Während der Gottesdienste lädt unsere Kinderecke zum Malen und Spielen ein. **Kindergottesdienste** für Kinder ab 4 Jahren im Haus der Schwestern- und Brüder finden parallel zum Hauptgottesdienst **am 18. Februar, 3. März und 14. April** statt.



PREDIGTREIHE: KRIMINALGESCHICHTEN IN DER BIBEL

	Ev. Johannesstift 10.00 Uhr	Lutherkirche 10.00 Uhr	Wichernkirche 11.00 Uhr	Radelandkirche 9.30 Uhr
04. Februar	Diakonin Silke Krenzer: Erpressung und Verleumdung. Susanna und die falschen Richter (<i>Daniel 13</i>)	Pfarrer Karsten Dierks: Vergewaltigung und grausame Rache (<i>Gen. 34</i>)	Diakon Martin Howen	
11. Februar	Prädikantin Regine Joy Birke: Gesang aus dem Ofen (<i>Stücke zu Daniel 3</i>)	Diakonin Silke Krenzer: Erpressung und Verleumdung. Susanna und die falschen Richter (<i>Daniel 13</i>)	Pfarrer Karsten Dierks: Vergewaltigung und grausame Rache (<i>Gen. 34</i>)	Pfarrer Karsten Dierks: Vergewaltigung und grausame Rache (<i>Gen. 34</i>)
18. Februar	Pfarrerinnen Thea Voß: Von sexueller Nötigung zum Mord (<i>David, Batseba und Urija</i>)	Pfarrerinnen Anne Hanhörster: Justizverbrechen (<i>1. Könige 21</i>)	Diakon Lukas Kruse: Verbrechen rund um die Geburt Jesu (<i>Matthäus</i>)	
25. Februar	Diakon Lukas Kruse: Verbrechen rund um die Geburt Jesu (<i>Matthäus</i>)	Prädikantin Regine Joy Birke: Gesang aus dem Ofen (<i>Stücke zu Daniel 3</i>)	Pfarrerinnen Karina Nippe: Am Anfang stand ein Mord – Kain und Abel (<i>Gen. 4</i>)	Pfarrer i.R. Martin Stoelzel: Der erste Mundraub
03. März	Pfarrerinnen Anne Hanhörster: Justizverbrechen (<i>1. Könige 21</i>)	Diakon Lukas Kruse: Verbrechen rund um die Geburt Jesu (<i>Matthäus</i>)		

Evangelisches Johannesstift, Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin

Lutherkirche, Lutherplatz 3, 13585 Berlin

Wichernkirche, Wichernstraße, 13587 Berlin

Radelandkirche, Schwanter Weg 3, 13589 Berlin

Populäre Klänge und Rhythmen aus drei Jahrhunderten Gitarren-Soirée in der Stiftskirche

Drei klassische Gitarrenensembles gestalten am **Samstag, 17. Februar um 17.00 Uhr in der Stiftskirche** einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Konzertabend.

Zu Gast aus Bruchsal-Heidelsheim ist das Ensemble Cantabile. Es zeichnet sich durch eine große musikalische und stilistische Bandbreite aus. Auch die Gitarrenensembles Concertino und Guitarissimo von der Musikschule Spandau verfügen über eine vielfältige stilistische Bandbreite, so dass sich das Publikum auf einen bunten und unterhaltsamen Programmix freuen kann.

Irische Klänge wechseln mit Crossover, frühbarocke Tänze mit spanisch und lateinamerikanisch inspiriertem Pop. Als besonderen Programmpunkt werden die ca. 30 Musikerinnen und Musiker gemeinsam zwei Stücke der niederländischen Komponistin Annette Kruisbrink aufführen.

Eine Veranstaltung der Musikschule Spandau in Kooperation mit dem Evangelischen Johannesstift, dem Freundeskreis der Musikschule Spandau e.V. und dem Ensemble Cantabile e.V.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



WIR BLEIBEN IN KONTAKT

Notruf Johannesstift

Intern: 10 211

Extern: 030 · 336 09-211

Einkaufen und Dienstleistung

Blumenladen Jacques Delardière

Haus 23
Di bis Fr 9 bis 17 Uhr,
Sa 9 bis 14 Uhr, So 10 bis 12 Uhr
Tel. 030 · 336 09-231 (intern 10-231)

Buchhandlung Johannesstift

Theodor-Fliedner-Haus, Haus 2
Mo bis Fr 9.30 bis 18 Uhr,
Sa 9.30 bis 14 Uhr,
Tel. 030 · 3 35 24 31 / 030 · 336 09-245
info@buchhandlung-johannesstift.de
www.buchhandlung-johannesstift.de

Einkaufsfahrten

Abfahrt am Eingang Matthias-
Claudius-Haus, Haus 6
Kosten: 3 Euro
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-347
servicewohnen.js@jbsd.de

Kerzen und Kunstgewerbe

im Café Gartenlaube
Alter Quellenhof, Haus 5
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,
Feiertags 11 bis 17.30 Uhr
Tel. 030 · 32 30 66 19

Lebensmittelgeschäft PAULS Shop

Haus 40
Mo bis Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,
13.30 bis 15.00 Uhr
Tel. 030 · 33 609-424

Nasch-IN Bublitschki und Vintage-IN To GO

im Februar Fr 10 bis 11.30 Uhr
in den Räumen von DiaLOG-IN
Wir freuen uns über Ihren Besuch
und Ihre Spenden von Kleidung und
anderen Alltagsgegenständen.

Ramonas Friseur-Team

Caroline-Bertheau-Haus, Haus 8
Di bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,
Sa 8 bis 12 Uhr
Tel. 030 · 336 65-90 / 030 · 336 09-490

Essen und Trinken

Hotel Christophorus

Mo bis So Frühstück 7 bis 10 Uhr
Mo bis Fr Restaurant 18 bis 22 Uhr.
Foodtruck InCluisine auf Anfrage.
Tel. 030 · 336 06-0
www.hotel-christophorus.com

Café Gartenlaube

Alter Quellenhof, Haus 5
Mo bis Fr 9 bis 17.30 Uhr,
Feiertags 11.30 bis 17.30 Uhr
Tel. 030 · 32 30 66 19

PAULS Deli

Mo bis Fr von 7.30 bis 15 Uhr,
Sa und So 14.30 bis 16.30 Uhr,
Feiertage: 14.30 bis 16.30 Uhr
Tel. 030 · 33609-424

PAULS Mobil

Lieferservice für Mittagessen für
Bewohner*innen der SWA 26
Tel. 030 · 22 50 30-500/-510
servicebuero.kueche@jbsd.de

Hobby und Sport

Aikido

Jeder und jede kann es ausprobieren!
Info: Klaus Malecha
Tel. 01520 · 1 71 79 71
aiki.robby@gmail.com

Qigong für alle

jeden Samstag von 09.30 bis 10.15 Uhr
Am / im Albert-Schweitzer-Haus UG
Teilnahme kostenlos, Spende erwünscht.
Doc P. Walker, Mobil: 0 15 90 · 64 64 642
surico@web.de, www.JoRaum.de

Boule-Gruppe

Lindenplatz, bei schlechtem Wetter
Spielesachmittag im JoCa. Mi ab 16 Uhr.
Keine Anmeldung erforderlich.
Hans-Jürgen Meißner
Tel. 0157 · 72 39 81 16

Holzwerkstatt

für Kinder, Jugendliche und junge
Erwachsene zwischen 8 und 20 Jahren
(max. 6 TN). Di von 16 bis 18 Uhr.
Anmeldung: Tel. 030 · 336 09-749
oder stefan.gross-leisner@jbsd.de

JoColores

Gemeinsam kreativ – offenes Werkeln
im Johann-Sebastian-Bach-Haus.
Di von 18.30 bis 20.30 Uhr.
Kontakt über Jo-Netz, Uta Mehdorn
oder jo-colores@free.de

Tonwerkstatt

im Albert-Schweitzer-Haus.
Offen für alle, die gerne mit
Ton arbeiten. Alle zwei Wochen
Do um 18 Uhr. Termine im JoNetz.
Silke Krenzer, Tel. 0177 · 3 32 23 93

Gemeinwesen

Gemeinwesendiakon*in

Katja Kraehe und Lukas Kruse
Tel. 030 · 336 09-700
Postfach 9 im Amanda-Wichern-Haus
gemeinwesen@evangelisches-
johannesstift.de

Online: Jonetz

Unsere gemeinsame Plattform
mit Terminen, Gesuchen, Angeboten,
Informationen
(im Appstore kostenfrei herunterladen)



Die Veranstaltungen der nächsten Monate

Es wird wieder bunt

Noch liegt winterliche Ruhe über dem Stiftsgelände, aber im Hintergrund bereiten wir schon die nächsten Veranstaltungen für Sie vor. Ich darf Ihnen versprechen: Es wird wieder bunt zu gehen! Hier die Übersicht, was Sie erwartet:

St. Patriks Day in der Kulturkneipe am 15. März

Es ist eine kleine Tradition, dass wir hier den St. Patriks Day feiern. Am Freitag, 15. März ist es wieder soweit. Im Kastaniengarten gibt es im Rahmen der Kulturkneipe ab ca. 18 Uhr Livemusik mit den „Inmates“, Guinness, Killkany und viel gute Stimmung. Einlass ist ab 17 Uhr. Es grünt so grün!

„Ostern kommt“ am 30. März

Am Samstag vor Ostern bieten wir am Nachmittag wieder Kreativ-Workshops an, in denen schöne österliche Geschenke und Dekorationen entstehen: Ostereier färben und bemalen, Osterkerzen verzieren, basteln und werken, mit Blumen und Pflanzen Ostergestecke herstellen.

Flieder-Flohmarkt am 01. Mai

Entdecken Sie beim Frühjahrsputz Sachen, die Sie nicht mehr benötigen, aber für andere Menschen durchaus nützlich und attraktiv sein können? Dann ab in die Flohmarkt-Kiste damit! Denn am 01. Mai wollen wir wieder trödeln, was das Zeug hält. Zwischen 11 und 14 Uhr im Rosengarten vor dem blühenden Flieder.

Kulturkneipe am 23. Mai

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend bei einem kühlen Getränk in netter Gemeinschaft!

Informationen zu allen Veranstaltungen in den kommenden Ausgaben der Kontakte, im JoNetz und in Jo24!

Katja Kraehe
Gemeinwesendiakonin

Thema Gesundheit

Heil-Qigong – Sei dein eigener Behandler

Heilung durch Qigong? Kann man sich überhaupt selbst heilen? Jeder Mensch kann Einfluss auf die eigene physische und psychische Gesundheit nehmen. Ausgewogene Ernährung, Bewegung, Entspannung, Ausgeglichenheit, ausreichend Schlaf und Harmonie in der Partnerschaft, Familie oder Single-Dasein sind wesentliche Faktoren, die dazu beitragen, die eigene Gesundheit zu verbessern bzw. zu erhalten.

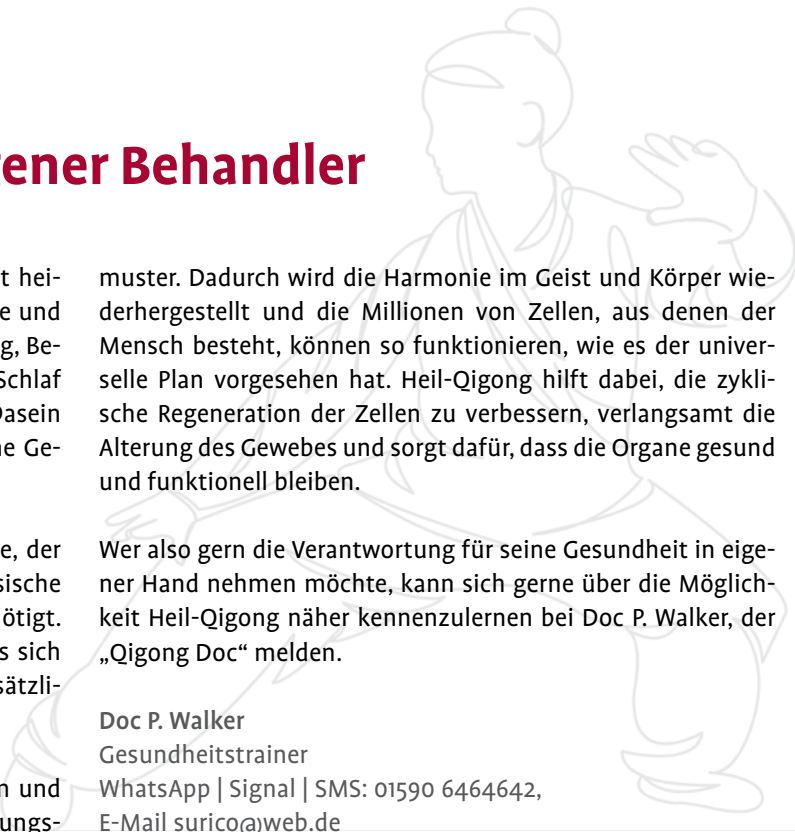
Yin und Yang, das Prinzip des Ausgleichs der Gegensätze, der Polaritäten, ist eine der Säulen des Qigong, die chinesische Lehre, Energie dorthin zu lenken, wo der Körper sie benötigt. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) besagt, dass sich Krankheiten im Körper ausbreiten können, wenn gegensätzliche Kräfte nicht miteinander im Einklang sind.

Heil-Qigong unterstützt das körpereigene Immunsystem und aktiviert die Selbstheilungskräfte durch gezielte Bewegungs-

muster. Dadurch wird die Harmonie im Geist und Körper wiederhergestellt und die Millionen von Zellen, aus denen der Mensch besteht, können so funktionieren, wie es der universelle Plan vorgesehen hat. Heil-Qigong hilft dabei, die zyklische Regeneration der Zellen zu verbessern, verlangsamt die Alterung des Gewebes und sorgt dafür, dass die Organe gesund und funktionell bleiben.

Wer also gern die Verantwortung für seine Gesundheit in eigener Hand nehmen möchte, kann sich gerne über die Möglichkeit Heil-Qigong näher kennenzulernen bei Doc P. Walker, der „Qigong Doc“ melden.

Doc P. Walker
Gesundheitstrainer
WhatsApp | Signal | SMS: 01590 6464642,
E-Mail surico@web.de



Unterstützung für Kinder beflügeln Weihnachtsfeiern des Freundeskreises

„Alle Jahre wieder“ lädt der Freundeskreis des Johannesstifts die Spenderinnen und Spender zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier ein, um Danke zu sagen für die treue Unterstützung.

Am 6. und 7. Dezember kamen trotz des winterlichen Wetters jeweils rund 130 Gäste in den adventlich geschmückten Festsaal zu Kaffee und Kuchen sowie einem bunten Programm. Carsten Donder berichtete, was dank Spenden im vergangenen Jahr alles Gutes bewirkt wurde. Claudia Lukat und Stefan Groß-Leisner gaben Einblicke in die Arbeit von *Kinder beflügeln* mit kleinen Kostproben eines Musikers und einer Erzählerin. Bereits seit 15 Jahren gibt es diese Kampagne mit tollen außerschulischen Bildungsangeboten für Kinder in sozialen Brennpunktschulen – Leseabenteuer, KinderSommerUni, Musicalschmiede und mehr. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, ihre Talente zu entfalten und erweitern ihren Horizont.

Die Feier wurde musikalisch gestaltet von Jürgen Lindner am Klavier, dem Kinderchor unter Leitung von Stiftskantorin



Nadine Klusacek sowie Andrea Schaal, die neu im Team des Freundeskreises mitarbeitet und Sängerin ist. Stiftsvorsteherin Anne Hanhörster

regte in einem geistlichen Impuls an, über das Warten nachzudenken.

Eine besondere Überraschung war an einem der beiden Tage, dass die Schauspielerin Margot Rothweiler einige adventliche Gedichte und Texte vortrug. Sie gehört zum Freundeskreis und unterstützt insbesondere Kinder beflügeln. Am Ende wurde Barbara Seybold verabschiedet, die altersbedingt aus dem Freundeskreis-Team ausscheidet, dem Johannesstift aber weiter verbunden bleibt.

Vielen Dank für die Spende von über 1.300 Euro, die am Ausgang für die Arbeit von *Kinder beflügeln* gesammelt wurde!

Simeon-Hospiz

Weihnachtsspende über 5.000 Euro

Große Freude herrschte im Simeon-Hospiz über die Weihnachtsspende der Berliner Firma Benndorf und Hildebrand GmbH. Sven Klose und Tina Weise übergaben am 13. Dezember einen Scheck über fünftausend Euro an Pflegedienstleiter Klaus Schumacher vom Hospiz und an Carsten Donder vom Fundraising. „Wir sind dankbar, dass wir besonders in der aktuellen Zeit einen Beitrag dazu leisten können, zwischenmenschliche Wärme zu verbreiten“, so das Unternehmen. „Diese Weihnachtsspende ist nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern ein Ausdruck unserer Verbundenheit mit der Berliner Gemeinschaft. In einer Zeit, in der Zusammenhalt und Solidarität von großer Bedeutung sind, möchten wir als Unternehmen vorangehen und zeigen, dass wir gemeinsam viel bewirken können.“



Im Anschluss an die Scheckübergabe erhielten Sven Klose und Tanja Weise bei einer Führung durchs Simeon-Hospiz einen Eindruck von dieser segensreichen Arbeit. „Wir bieten Pflege und Begleitung in der letzten Lebensphase an“, so Klaus Schumacher. „Für uns steht die Wertschätzung und Liebe zu den Menschen, die größtmögliche Selbstbestimmung und Fürsorge im Vordergrund.“ Das Simeon-Hospiz bietet Platz für 15 Gäste in Einzelzimmern und Gemeinschaftsräumen.

Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Unterstützung!

Das Foto zeigt von links: Carsten Donder (Fundraising), Klaus Schumacher (Pflegedienstleitung Simeon-Hospiz), Tanja Weise und Sven Klose (Firma Benndorf und Hildebrand GmbH).





Sanierung des Clubhauses

Mit dankbarer Erinnerung an Ursula Platte

Das Clubhaus – wer kennt es nicht? Wie viele Feste wurden hier schon gefeiert, wie viele Begegnungen und Treffen fanden hier statt? Kein Zweifel, das barrierefreie Haus von 1983 ist stark genutzt und mittlerweile etwas in die Jahre gekommen. Die Stromversorgung, die sanitären Anlagen, die Küchen- und Beleuchtungstechnik – alles war immer häufiger „außer Betrieb“.

Zu seinem 40-jährigen Bestehen wird das Clubhaus derzeit runderneuert. Seit Anfang Januar sind die Handwerker zugange. Sie modernisieren die Elektrizität, sorgen für neue Beleuchtung und neue Toiletten, sie malern und bringen alles wieder auf Vordermann. Auch die unhandlichen Möbel werden ausgetauscht. Die neuen sind variabler einsetzbar und pflegeleichter.

Die Sanierung ist möglich dank des Nachlasses unserer lieben Ursula Platte, die viele Jahrzehnte im Johannesstift lebte und arbeitete. Sie verstarb am 25. März 2022. Ursula Platte war sehr verbunden mit dem Johannesstift, die Gemeinschaft lag ihr sehr am Herzen. Deshalb hat sie im Testament verfügt, dass ihr Erbe den Menschen im Stift zu Gute kommen soll. Die Sanierung des Clubhauses wäre sehr in ihrem Sinne. Wir erinnern

uns voller Dankbarkeit an Ursula Platte. Auch über ihr Leben hinaus hat sie eine Spur der Nächstenliebe gelegt. Das sanierte Clubhaus ist ein sichtbares Zeichen dafür.

Wir freuen uns, wenn es im Frühjahr wieder eröffnet wird und hier viele Veranstaltungen in Gemeinschaft stattfinden.

Kontakt:

Karmen Savor
Geschäftsführerin Fundraising/
Nachlass/Stiftungszentrum
Leiterin Freundeskreis
Tel. 030 · 336 09-385
E-Mail: karmen.savor@evangelisches-johannesstift.de



Spendenkonto: Evangelische Bank eG,
IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10



Fortbildungen

↻ **Samstag, 10. Februar, 10 bis 16:30 Uhr**

Die Goldene Stunde – Baustein 2: Zugänge zu spirituellem Erleben

Wo: Buddhistisches Zentrum Soorstr. 85, 14050 Berlin

↻ **Dienstag, 20. Februar, 19.30 bis 20.30 Uhr**

Demenz verstehen (online)

↻ **Mittwoch, 21. Februar, 17.30 bis 19:30 Uhr**

Gewaltfreie Kommunikation: Übungsabend 1

Wo: Amanda-Wichern-Haus (Haus 12), 2. OG, Raum 204

↻ **Samstag, 02. März, 10 bis 16:30 Uhr**

Die Goldene Stunde – Baustein 3: Menschen mit Demenz verstehen

Wo: Ort bitte erfragen

Wir suchen!

Hier stellen wir in jeder Kontakte-Ausgabe einige Ehrenamtlichen-Gesuche vor. Wir beginnen mit Jugendhilfe und Gemeinwesen.

- Ehrenamtliche, die sich **im Hort engagieren** – Unterstützung bei den Hausaufgaben und Freizeitgruppenangeboten.
- Ehrenamtliche für die Unterstützung einiger **Kinder, die in Wohngruppen leben**. Z.B. wird dringend eine Begleitung am Donnerstagnachmittag gesucht.
- **Musikgeübte*n Ehrenamtliche*n**, der/die von April bis Oktober den **Singkreis im JoCa leiten** will (sieben regelmäßige Teilnehmende). Freitags 10 bis 12 Uhr. Es ist eine halbjährige Vertretungsregelung. Von November bis März würde die Gruppe von einem anderen Ehrenamtlichen geleitet.

Interesse? Wir freuen uns, wenn Sie sich melden!

Blick auf das neue Jahr

Vertrautes und Neues im Ehrenamt

Zuerst wünsche ich Ihnen ein gutes, neues und trotz aller Herausforderungen, zuversichtliches Jahr 2024! Ich hoffe, die Welt besinnt sich wieder auf Werte und Haltungen, die nicht trennen sondern verbinden. Seien wir bereit, das uns Mögliche dazu beizutragen. Vielleicht erleben wir im Fortbildungsprogramm 2024 den einen oder anderen Impuls, der dazu beitragen kann? Das würde mich sehr freuen. Deshalb lade ich Sie dazu ein, aus der Perspektive des Referates Ehrenamt mit einigen Blicken auf das Jahr 2024 zu schauen.

Das **Fortbildungsprogramm 2024** ist erschienen und allen im Referat gemeldeten Ehrenamtlichen zugeschickt worden. Sollten Sie keines erhalten haben oder als Gast die Fortbildungen besuchen wollen, im Amanda Wichern Haus (Haus 12) liegen die Broschüren aus. Ebenso finden Sie das Programm auch auf unserer Webseite: www.evangelisches-johannesstift.de/de/ehrenamt#download

Neben bewährten Fortbildungen gibt es einige neue Angebote, auf die ich aufmerksam machen möchte. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass wir am **27. April eine Fortbildung zum Thema Erste Hilfe am Kind** mit der erfahrenen Dozentin Marina Lacina anbieten und am **14. November** in Kooperation mit dem Ambulanten Paul Gerhardt Hospizdienst, eine **Letzte Hilfe-Fortbildung**. Eine sinnliche Erweiterung werden die Teilnehmenden sicher in der Aromakunde erleben: die Ergotherapeutin und Dozentin für Natur- und Aromakunde, Anke Garve, bietet uns am **16. März** die Gelegenheit, uns mit der **Wirkung von Ölen und Essenzen** vertraut zu machen.

Damit wir nicht weiterhin mehr Müll produzieren als unbedingt notwendig, bieten Barbara Ide („1. Spandauer Ehrenkehrenbürgerin“) und ihre Kehrenbürgerin-Kollegin Ulrike Schillinger vom Sauberen Kiez Spandau eine **Fortbildung zur Bewusstseinschärfung im Umgang mit Müll** an. Sie berichten u.a. über eine Mülldiät. Wie können wir nicht 67,8 Prozent unseres Siedlungsmülls in die gelbe Mülltonne schmeißen und dabei ein „berechtigtes, unruhiges“ Gewissen haben, sondern tatsächlich Müll vermeiden? Am Abend des **16. September** werden wir's wissen.

Alle Fortbildungen sind kostenlos.

Anmeldung:

E-Mail an julia.heckhausen@jsd.de
oder anrufen unter 030 · 336 09-173.

Und noch ein kleiner Blick zurück:

Auf dem Wintermarkt im Humboldtforum stellte der Veranstalter während der gesamten Veranstaltungszeit sozialen Trägern unentgeltlich die Nutzung einer Hütte zur Verfügung. Wir haben uns beworben und den Zuschlag erhalten. Am Abend des 05. Januar bespielten wir dort einen Stand. Trotz des sehr schlechten Wetters fanden innerhalb der wunderschön illuminierten Kulisse des Schlüterhofes immer wieder Passant*innen den Weg zu unserem Stand. Maßgeblich dazu beigetragen hat das Leierkasten Duo: Geertje Bolle und Katrin Albroscheit (Geistliches Zentrum Demenz)! Immer, wenn die beiden anfangen zu spielen, stellte der Veranstalter die Musik aus, so dass die Klänge des Leierkastens den gesamten Schlüterhof erfüllten. Es wurde sogar Walzer getanzt! Wir hoffen, dass der Wintermarkt 2024 wieder stattfinden wird und wir erneut die Chance erhalten, die Stiftung Johannesstift und die Johannesstift Diakonie in einer Hütte für einen Abend präsentieren zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen noch viel Spaß, interessante Erfahrungen und Erkenntnisse im neuen Jahr.

Ihre Julia Heckhausen



SAVE THE DATE!

Da im September auf dem Johannesstiftgelände sehr viele Großveranstaltungen stattfinden, haben wir das bewährte Datum verändert. Bitte also vormerken: der

Tag der Ehrenamtlichen findet am **Samstag, den 06. Juli 2024** statt.

Kontakt:

Julia Heckhausen, Referat Ehrenamt
Amanda-Wichern-Haus,
2.OG; Büro 215

Sprechzeiten: Montag 10:00-13:00 Uhr,
Mittwoch 14:00-18:00 Uhr

Telefon: 030 · 336 09-173

E-Mail: julia.heckhausen@evangelisches-johannesstift.de



Unsere Nachbarn aus der Ukraine

Wer hätte das gedacht?

Nun dauert der schreckliche Krieg in der Ukraine schon zwei Jahre. Unvergessen sind die Tage Anfang März, als die ersten Ukrainerinnen und Ukrainer ins Johannesstift kamen. In einer spontanen Aktion brachten Anne Hanhörster und weitere Leute Geflüchtete vom Hauptbahnhof ins Stift. Zwei von ihnen, die hier wohnen, arbeiten und Teil des Gemeinwesens sind, erzählten jetzt: „Wir dachten zuerst, dass wir von einer Sekte entführt werden.“ Wie dies?

Die Übersetzerin am Hauptbahnhof sagte ihnen, sie könnten in einer kirchlichen Gemeinde unterkommen. „Kirchliche Gemeinde klingt in der Übersetzung etwas anders. Man könnte es als geschlossene kirchliche Gruppe interpretieren. Alle hatten da etwas Angst bekommen“, erklärt Nelli Elkind von Proclusio. „Einer hat dann die Entscheidung getroffen, doch mitzufahren.

Sie dachten aber, sie bekommen einen kleinen dunklen Raum, müssen früh aufstehen, körperlich arbeiten und beten Alle waren total erleichtert, als sie vor Ort waren und verstanden haben, dass es nicht so ist.“

Trotz des ernsten Themas brachte uns diese Geschichte zum Schmunzeln. Längst sind die Ukrainer*innen unsere Kolleg*innen, Nachbarn und Freunde geworden. In aller Freiheit! Gemeinsam haben wir immer wieder um Frieden gebetet. Und so hoffen wir, dass das neue Jahr gute Entwicklungen und Frieden für die Menschen in der Ukraine und in anderen Kriegsgebieten der Welt bringt.

Anne Hanhörster
Stiftsvorsteherin

Herzliche Einladung

Veranstaltungen der Schwestern- und Brüderschaft

☞ **Schwestern- und Brüdertag 2024 vom 9. bis 12. Mai**

„Einander wahrnehmen – in Verschiedenheit annehmen – Leben in Vielfalt“

Diesen Dreiklang gibt uns die Orientierung in unerwarteter Aktualität vor. Im Jahr 2000 beschlossen, ist sie auch heute umso mehr Leitfaden, wenn es um Themen der Vielfältigkeit und eine Positionierung dazu geht. In Workshops, in Gottesdiensten, in Bibelarbeiten, mit kulturellen Angeboten und in den persönlichen Begegnungen laden wir Euch herzlich ein, mit (Streit-) Lust, guter Laune und Gottes Segen die Tage miteinander zu verbringen.

Informationen zum Programm folgen im nächsten Heft.

Anmeldeschluss ist am 10. April 2024.

Informationen und Anmeldungen:

Schwestern- und Brüderschaft
des Evangelischen Johannesstifts e. V.
Schönwalder Allee 26/11a,
13587 Berlin
Tel. 030 - 336 09 302
info@schwestern-undbruederschaft.de
www.schwestern-undbruederschaft.de

☞ **04. bis 11. September im Heidehotel Bad Bevensen**

Seniorenreise in die Lüneburger Heide

Die Schwestern- und Brüderschaft des Evangelischen Johannesstifts und der Freundeskreis laden gemeinsam zu einer Seniorenreise in die Lüneburger Heide ein. Diese Reise eignet sich für Alleinstehende und Paare, die gerne in Gemeinschaft sind. Wir wohnen im Heidehotel Bad Bevensen, einem barrierefreien Haus mit Sauna und Dampfbad. Bad Bevensen ist eine hübsche Kurstadt in der Lüneburger Heide mit Kurpark an der Ilmenau und historischer Altstadt.

Nach dem Frühstück bieten wir ein Programm am Vormittag an. Dabei leitet uns die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14). Die Zeit nach dem Mittagessen steht zur freien Verfügung für Spaziergänge, Baden, Cafébesuche, Lesen, Ruhen und andere Beschäftigungen. Nach dem gemeinsamen Abendessen kommen wir nochmals zusammen zu einem heiter-besinnlichen Abendprogramm. Auch ein Ausflug ist geplant.

Gestaltet und geleitet werden die Tage von Karin Schomäcker und Barbara Seybold. Wünsche und Ideen fürs gemeinsame Programm nehmen beide Schwestern gerne auf!

Kosten: Doppelzimmer mit Dusche / WC: 747 € pro Person
Einzelzimmer mit Dusche / WC: 852 €

Der Preis beinhaltet Vollverpflegung und Unterbringung, Materialgeld, Kosten für einzelne Ausflüge und einen Kostenanteil für die Leitung. Die Gebühren für die Kurtaxe und ggf. für Parkplatznutzung sind von den Teilnehmenden vor Ort zu entrichten. Bei der Organisation der Fahrt sind wir gerne behilflich. Die Fahrtkosten werden durch Umlage verrechnet.

Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2024. Die Anmeldung wird verbindlich durch den Eingang des Teilnehmenden-Beitrags auf dem Konto der Schwestern- und Brüderschaft: Evangelische Bank eG, Kassel; IBAN: DE95 5206 0410 0003 9018 66; BIC GENODE3311.

Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss werden nichtabwendbare Kosten in Rechnung gestellt.





„Tag der offenen Tür“ an den Sozialen Fachschulen

INFOTAG 2024

Die Sozialen Fachschulen und die Freiwilligendienste der Johannesstift Diakone laden wieder gemeinsam mit dem Wichern-Kolleg zum Kennenlernen ihrer Angebote vor Ort in das Johannesstift ein.

Termin: Samstag, 17. Februar 2024 | 11–15 Uhr

**Veranstaltungsort: Soziale Fachschulen,
Schönwalder Allee 26 / Haus 26, 13587 Berlin**

Für Ausbildungssuchende, Schulabgänger*innen und Angehörige ist dieser Tag eine gute Gelegenheit, sich ergänzend zur Informationsvielfalt im Internet oder auf Ausbildungsmessen persönlich im Vorfeld einer Bewerbung zu folgenden Angeboten umzuschauen und individuell beraten zu lassen:

- Ausbildung Erzieher*in
- Ausbildung Heilerziehungspfleger*in
- Ausbildung Pflegefachfrau*mann
- Ausbildung Sozialassistent*in Ausbildung Pflegefachassistent*in
- Freiwilliges Sozialen Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Johannesstift Diakonie
- Ausbildung / Studium Diakon*in (B.A.) am Wichern-Kolleg

Was erwartet Sie?

- Informationsangebote aus allen Schulbereichen und zum Freiwilligendienst (FSJ /BFD)
- individuelle Ausbildungsberatung durch Dozent*innen und Referent*innen
- Beratung zu Bewerbungsunterlagen und Terminierung von Gesprächen
- Kennenlernen der Lernräume
- Virtuelles Schaufenster mit Einblicken zu Projekttagen und Schulleben

Selbstverständlich sind unsere Ansprechpartner*innen darüber hinaus auch regulär unter den bestehenden Kontaktmöglichkeiten für Information und Beratung zum Ausbildungsstart 2024 erreichbar.

Insbesondere Ausbildungssuchenden, welche sich für die Ausbildung an der Berufsfachschule für Sozialassistent ab Sommer 2024 interessieren, wird eine zeitnahe Bewerbung empfohlen.

Schauen Sie gerne vorbei und/oder geben Sie unsere Einladung zum Infotag 2024 auch gerne weiter. Herzlich willkommen!

Lars Madel
Öffentlichkeitsarbeit
Soziale Fachschulen Johannesstift Diakonie



<https://www.johannesstift-diakonie.de/karriere-bildung/soziale-fachschulen/unsere-schule/aktuelles-veranstaltungen>



BUCHTIPPS: NANNO VIËTOR & TEAM EMPFEHLEN



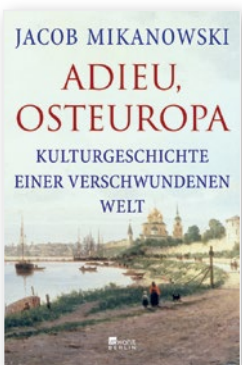
ROMAN DES MONATS | **ADRIANA TRIGIANI: Das Beste in uns. Eine Familie ist nur so stark wie ihre Geschichte.**

Matelda Roffo ist das Oberhaupt der Familie. Die alte Dame ist durchsetzungsfähig und meinungsstark, lässt sich nichts gefallen. Doch sie merkt selbst, dass ihr Leben zu Ende geht. Daher beschließt sie, ihr größtes Geheimnis zu lüften: Die Wahrheit über ihren Vater. Doch sie ahnt nicht, dass die Enthüllung der bewegenden Geschichte ihrer Mutter Domenica auch die Zukunft ihrer Familie verändern wird. Gemeinsam mit Enkelin Anna steht sie bald vor denselben Fragen wie einst ihre Mutter: Was hinterlassen wir, wenn wir nicht mehr da sind? Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Was ist Glück?



KULTURGESCHICHTE | **JENS BALZER: No limit: die Neunziger – das Jahrzehnt der Freiheit**

Es gibt keine Grenzen mehr: Das glaubt man jedenfalls am Beginn der Neunzigerjahre. Die Berliner Mauer fällt, die Welt rückt zusammen, und sie vernetzt sich. Die ersten Knoten des World Wide Web werden geknüpft, die ersten Suchmaschinen programmiert. In Berlin wird Techno zum Soundtrack der Wiedervereinigung, Neonfarben beherrschen das Bild, Piercings und Tätowierungen erobern den Mainstream, das Arschgeweih gerät zum stilistischen Symbol der Dekade. Aber unter der heiteren Oberfläche brechen alte Konflikte auf, Gespenster aus der Vergangenheit kehren zurück. Im Osten Deutschlands, aber nicht nur dort, entsteht eine rechte Jugendkultur bislang ungekannten Ausmaßes. Im zerfallenden Jugoslawien geschieht das Unfassbare: der erste Krieg in Europa seit 1945. Der politische Islam wird zur globalen Bedrohung, und das lange Jahrzehnt endet am 11. September 2001 mit dem Anschlag auf das World Trade Center, das auch ein Symbol der spielerischen, globalisierten Postmoderne gewesen ist. In einem großen, farbigen Panorama erzählt Jens Balzer von einem Jahrzehnt, in dem man an die Zukunft glaubte und ans „anything goes“ - und in dem doch auch ein neues Zeitalter der Grenzen, der Identitäten und der Kämpfe beginnt ...



SACHBUCH | **JACOB MIKANOWSKI: Adieu, Osteuropa – Kulturgeschichte einer verschwundenen Welt**

Von der Oder bis Sibirien, von der Krim bis zum Baltikum – zum ersten Mal wird der osteuropäische Kulturraum insgesamt ins Auge gefasst, ja nachgerade neu entdeckt: Jacob Mikanowski entwirft das Panorama einer ungemein reichen Welt, die dem Westen stets fremd war und zugleich starke Impulse gab – sei es in Musik und Kunst um 1900, in der Erfindung des Nationalismus oder im jüdischen Leben. In weiten Bögen schildert er die Fährnisse von großen wie unbekanntem Volksgruppen, Reichen, Religionen. Imperien wie Österreich-Ungarn oder Russland, auch der Islam werden im Gesamtbild neu begreiflich. Entlegenes beschreibt Mikanowski romanhaft spannend: die jüdische Kriegersekte der Karäer, nomadische Räuberdynastien oder Werwolf-Familien; er porträtiert illustre Figuren wie den „Guru“ Jakob Frank, der Goethe erstaunte, den türkischen Dandy und Reiseautor Evliyâ Çelebi, der ab 1630 halb Europa und Afrika erkundete, oder die kaiserliche Augenärztin Salomea Pilsztyn. Jacob Mikanowski lässt eine ganze Welt lebendig werden, die in ihrer Vielfalt an Sprachen, Ethnien, Künstlern, Spielern und Herrschern verblüffend modern war, lange bestand und die erst im Kapitalismus des späten 20. Jahrhunderts untergeht. Eine glänzend erzählte, große Kulturgeschichte.



KRIMI | ROBERT GALBRAITH: Das strömende Grab

Cormoran Strike wird von einem besorgten Vater kontaktiert, dessen Sohn Will sich im ländlichen Norfolk einer undurchsichtigen Glaubensgemeinschaft angeschlossen hat. Die „Universal Humanitarian Church“ ist nach außen hin eine friedfertige Organisation, die sich für eine bessere Welt einsetzt. Doch Strike entdeckt bald, dass unter der harmlosen Oberfläche böse Machenschaften und unerklärte Todesfälle lauern. Um Will zu retten, reist Strikes Geschäftspartnerin Robin Ellacott nach Norfolk, um sich der Sekte anzuschließen und inkognito unter den Mitgliedern zu leben. Doch sie ist nicht auf die Gefahren vorbereitet, die sie dort erwarten, geschweige denn auf den Preis, den sie zahlen müssen ...

Ja: Frau Rowling, aka Robert Galbraith, kann auch Krimis!



REL. SACHBUCH | EMILIA HANDKE & MEIKE BARNAHL: Dein Leben, dein Moment. Rituale neu entdecken und individuell gestalten

Entdecke die Kraft der Rituale für dein persönliches Leben! Du überlegst, dein Kind taufen zu lassen, haderst aber mit der Kirche, suchst nach anderen, individuellen Möglichkeiten? Du möchtest heiraten, den kirchlichen Segen, aber nicht nach Schema F? Du musst einen geliebten Menschen oder einen Wunsch gehen lassen und suchst nach dem richtigen Ritual dafür, das ausdrückt, was du wirklich fühlst? Du hast die Sehnsucht in dir, mit Ritualen Wegpunkte zu setzen und brauchst Hilfe in der Umsetzung? Du möchtest mehr lernen über die Kraft der Rituale, die für unser Leben notwendige Rastplätze sind?

Dann ist dieses Buch für dich. Denn das Leben ist beides - Langstrecke und Raststätte, Alltag und heilige Momente. Es sind diese heiligen Momente, die unsere Identität prägen und die Seelenlandkarte des Lebens strukturieren. Aber viele der althergebrachten Rituale passen nicht (mehr) zum modernen Leben, fühlen sich zu eng, zu wenig individuell, schlicht aus der Zeit gefallen an. Emilia Handke und Meike Barnahl sind Pastorinnen und leidenschaftliche Ritual-Gestalterinnen, die mit diesem Buch Inspiration für dein Leben und deinen heiligen Moment liefern: Wie können Rituale so gefeiert werden, dass wir uns (wieder) mit ihnen identifizieren? Wie können wir sie heute so feiern, dass sie ihre heilige Kraft nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für uns als Gesellschaft entfalten?



JUGENDBUCH | JULIA DESSALLES: Herzklangstille

June flüchtet sich gerne in die alte, nicht funktionstüchtige Telefonzelle, die ihr Vater nach dem Tod ihrer Mutter in ihrem wild wuchernden Garten aufgebaut hat. Hier kann sie ihre Sorgen loswerden – bis ihr eines Tages, entgegen aller Logik, jemand antwortet. Lucas zitiert gerne Dichter und bringt June zum Lachen. Schnell freunden sie sich an, obwohl June all das total rätselhaft findet. Mindestens so rätselhaft wie den komischen Kapuzentypen, der sie an der Bushaltestelle vor der Schule immer so finster anstarrt. Als sie den endlich zur Rede stellen kann, erkennt sie, dass Lucas' Geheimnis noch viel dramatischer ist, als sie sich hätte träumen lassen und dass die Schicksale der beiden Jungen auf tragische Weise mit ihrem eigenen Leben verknüpft sind. Unvergessliche Liebesgeschichte mit einer sympathischen Heldin für alle ab 14, die überirdische Momente im Alltag mögen. (Angela Görlach)



KINDERBUCH | NORA HOEH: Flugstunde mit Meerschwein

Weil Lu ein Geschwisterchen bekommt, zieht ihre Familie in eine neue Wohnung. Lu findet das schrecklich, und obwohl ihre neue Nachbarin sehr nett ist und lauter Meerschweinchen hat, beschließt Lu, einfach wieder „nach Hause“ zurückzufahren. Mit dabei ist Dill, das Nachbar-Meerschweinchen, das Lu in Pflege genommen hat. Eigentlich ist es sogar Dills Schuld, dass sie los gefahren sind. Der ist nämlich eine Meerschweinchenfee! Die können zwar nicht sonderlich gut fliegen (mangelnde Aerodynamik) und auch nur ein bisschen zaubern, aber sie können richtig gut Mut machen. Und genau den braucht Lu für ihr Abenteuer. Lebensnahes Alltagsmärchen für alle ab 7, die schon prima alleine lesen können.

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin
www.evangelisches-johannesstift.de
Satz: Verena Gündel, www.stilgruppe.com
Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&CO. KG
Auflage: 1.200 Hefte

Redaktion: Lars Madel und Barbara Seybold (Ltg.), Katja Kraehe, Lukas Kruse, Anne-Claudia Wiese
Mitarbeit: Claudia Dorn-Jarchow, Angela Görlach, Anne Hanhörster, Julia Heckhausen, Karmen Savor, Nanno Viëtor, Doc P. Walker
E-Mail: kommunikation@evangelisches-johannesstift.de
Kontakt: Lars Madel, Tel. 030 · 336 09-395, Barbara Seybold, Tel. 030 · 336 09-430

Sie erhalten dieses Heft im Wert von rund 3,00 EUR kostenlos. Mit einer Spende helfen Sie uns, die Druck- und Gestaltungskosten zu decken. Spendenkonto: **Evangelische Bank eG** | IBAN DE12 5206 0410 1500 5115 10 | BIC GENODEF1EIK1 | **Spendenzweck:** Kontakte

Nützliche Tipps rund ums Leben im Johannesstift



Wussten Sie eigentlich ... ?

..., dass Sie in den Filialen von PAULS Deli nun Ihren eigenen Becher mitbringen können, wenn Sie ein heißes Getränk zum Mitnehmen bestellen wollen. So sparen Sie 10 Cent und schützen unsere Erde. Wer doch einen Einwegbecher in einem der PAULS Delis, Cafés oder Restaurants kauft, der spendet den Mehrwert von 10 Cent automatisch an ein gemeinnütziges Projekt.

Mobile med. Fußpflege

Petra Kopmann

Tel. 030 · 755 49 864
Mobil 0163 · 832 88 89

Die Kontakte papierlos lesen!



www.evangelisches-johannesstift.de/de/medien-im-gemeinwesen

ENGEL APOTHEKE

Täglicher Lieferservice

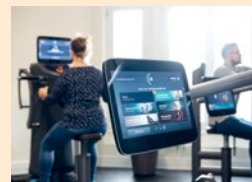
030/355 94 10

Michelstadter Weg 50 • 13587 Berlin
Fax 030/355 94 122 • www.engel-apotheke-berlin.de
✉ info@engel-apotheke-berlin.de

Move! Trainingszirkel



Evangelisches Johannesstift
Schönwalder Allee 26/19a
Simonshof III, 13587 Berlin
Tel: 030 · 30 64 86 05
move@physio-johannesstift.de
www.move-johannesstift.de



- *Gesundheitstraining an hochmodernen EGYM- und Flex Fitnessgeräten*
- *EGYM WELLPASS – Firmenfitness*
- *Hydrojet Überwassermassage*
- *Präventionskurse*
- *Lympha-mat*

Seit über 170 Jahren im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Falkenhagener Str. 13, 13585 Berlin
Telefon 030-335 80 18
www.fliegenger-bestattungen.de

